

2008-10-10 04:00:28

Datenrekonstruktion gegen Kinder pornos **Attingo** Das Datenrettungsunternehmen trug einen großen Teil zur Beweisführung bei einem Kinderpornografieprozess bei

"medianet" Nr. 1223/08 vom 10.10.2008

Seite: 51 Ressort: Technology

Cover

Attingo Das Datenrettungsunternehmen trug einen großen Teil zur Beweisführung bei einem Kinderpornografieprozess bei

Datenrekonstruktion gegen Kinder pornos

Wien. Beamte durchforsteten auf ihren Dienstcomputern Pornosites, der Handel mit erotischen Angeboten im Web floriert - und nicht zuletzt der Handel mit Kinderpornografie. Während Erotik-Sites aufgrund ihrer Zahlensysteme ursprünglich eine Triebfeder für die Entwicklung des World Wide Web waren, so stellt sich nun ein ganz anderes Bild dar: ein Spiegel der realen Welt, gegen die Pornojäger nun drastisch vorgehen.

Wird ein Kinderporno-Anbieter erwischt, so versucht er zunächst den Inhalt der Festplatte(n) zu löschen, um Beweise zu vernichten. Hier haben die Datenretter des Wiener Unternehmens **Attingo** einen interessanten Erfolg zu verzeichnen. Im Fall eines Kinderpornografieprozesses konnten sie den Inhalt einer gelöschten Festplatte (die außerdem unter Wasser gesetzt und kurzgeschlossen wurde) wieder herstellen.

Trotz der fast aussichtslosen Ausgangslage gelang es **Attingo**, den Inhalt der gesamten Festplatte auszulesen. Unter den Inhalten der Platte befanden sich unter anderem Filmaufnahmen, die den Missbrauch eines kleinen Mädchens zeigen.

Auch infolge der durch **Attingo** rekonstruierten Beweise sprach das Erstgericht eine Verurteilung des mutmaßlichen Besitzers der Platte aus. Ein Berufungsverfahren, so verlautet **Attingo**, sei zur Zeit noch am Laufen. Fazit: es ist nicht so einfach, den Inhalt einer Festplatte zu vernichten.

www.attingo.at

Bild: Weder im wirklichen Leben noch im Internet ist der Handel mit Kinderpornografie ein Kavaliersdelikt. Auch auf gelöschten Platten können Beweise gefunden werden.